

SuedLink

BBPIG-Vorhaben 3, HGÜ-Verbindung Brunsbüttel - Großgartach
BBPIG-Vorhaben 4, HGÜ-Verbindung Wilster - Bergheinfeld/West
Leitung-Nr.: LH-16-10001 / LH-16-10002

Vorhabenträger:

TRANSNET BW

Ersteller:



Ingenieurgemeinschaft RPB GbR
gbm | Mailänder Consult | KREBS + KIEFER
Pforzheimer Straße 128b
76275 Ettlingen

DokumentenzahlNr.: SLPS-IRP-000853

Planfeststellung

**Planfeststellungsabschnitt D1
von km 0+000 bis 74+940**

Unterlagen nach § 21 NABEG

Teil A01

Erläuterungsbericht

Anhang 04: Erläuterungsbericht zum Deckblatt II

00	20.05.2025	Deckblatt II	ChrAnt	ChrDat	BriSor
Vers.	Datum	Ausgabe	Erstellt	Geprüft	Freigegeben

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
Abkürzungsverzeichnis.....	4
1 Einleitung	5
1.1 SuedLink	5
1.2 Einordnung der Unterlage	5
1.3 Inhalt und Zweck des Dokuments.....	5
2 Genehmigungsrechtliche Einordnung.....	6
2.1 Vorausgegangene Planungsschritte.....	6
2.1.1 Einreichung des Plans und der Unterlagen gemäß § 21 Absatz 1 NABEG.....	6
2.1.2 Überprüfung der Vollständigkeit gemäß § 21 Absatz 5 NABEG.....	6
2.1.3 Ablauf und Ergebnis des Verfahrens nach § 22 Absätze 2 bis 4 NABEG (Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und Öffentlichkeit)	6
2.1.4 Ablauf und Ergebnis der Erörterungstermine nach § 22 Absätze 6 NABEG.....	6
2.1.5 Ablauf und Ergebnis des Deckblattverfahrens I nach § 22 Absatz 7 NABEG bzw. § 73 Absatz 8 VwVfG.....	6
2.1.6 Ablauf und Ergebnis des Deckblattverfahrens I nach § 22 Absätze 2 bis 4 NABEG (Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und Öffentlichkeit)	6
2.2 Rechtliche Grundlagen.....	7
3 Beschreibung der geänderten Planungen	8
3.1 Veranlassung	8
3.1.1 Aufnahme von Bodenaufbereitungsanlagen in die Planfeststellungsunterlagen.....	8
3.1.2 Umplanung der Zuwegung Z-D1-35-022 im Ortsteil Oberellen in der Gemeinde Gerstungen	9
3.1.3 Umplanung der geschlossenen Querung H-D1-39-005	9
3.1.4 Redaktionelle Anpassungen	9
3.1.5 Aufnahme der Zuwegung Z-D1-39-009 im Unterlagenteil K05 (straßenrechtliche Genehmigungen) für die Sondernutzungserlaubnis	10
3.1.6 Neuberechnung der Kompensation in Bayern	10
3.1.7 Beantragung von Kahlschlag für einen Waldbestand im Waldgebiet westlich von Wasungen	10
3.2 Kennzeichnung	10
3.3 Planungsänderungen	11
3.3.1 Aufnahme von Bodenaufbereitungsanlagen in die Planfeststellungsunterlagen.....	11

3.3.2	Umplanung der Zuwegung Z-D1-35-022 im Ortsteil Oberellen in der Gemeinde Gerstungen	12
3.3.3	Umplanung der geschlossenen Querung H-D1-39-005	12
3.3.4	Redaktionelle Anpassungen	13
3.3.5	Aufnahme der Zuwegung Z-D1-39-009 im Unterlagenteil K05 (straßenrechtliche Genehmigungen) für die Sondernutzungserlaubnis	14
3.3.6	Neuberechnung der Kompensation in Bayern	14
3.3.7	Beantragung von Kahlschlag für einen Waldbestand im Waldgebiet westlich von Wasungen	14

Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Erläuterung
Abs.	Absatz
ACEF	Agricultural Competitiveness Enhancement Fund
AG	Arbeitsgruppe
ALKIS	Amtliches Liegenschaftskatasterinformationssystem
AP	Arbeitspakete
AVZ	Allgemeinverständliche Zusammenfassung
BBPIG	Bundesbedarfsplangesetz
BNetzA	Bundesnetzagentur
EnWG	Energiewirtschaftsgesetz
ggf.	gegebenenfalls
GIS	Geographisches Informationssystem
HGÜ	Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragung
i. V. m.	in Verbindung mit
KAS	Kabelabschnittsstation
LPB	Landschaftspflegerische Begleitplan
NABEG	Netzausbaubeschleunigungsgesetz Übertragungsnetz
Nr.	Nummer
o. g.	oben genannt
PFA	Planfeststellungsabschnitt
PlanSIG	Plansicherstellungsgesetz
RGB	Rot, Grün, Blau
TEN-E-VO	Transeuropäische Netze – Energie - Verordnung
UVPG	Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung
VwVfG	Verwaltungsverfahrensgesetz
z. B.	zum Beispiel

1 Einleitung

1.1 SuedLink

SuedLink ist ein Netzausbauprojekt des Stromübertragungsnetzes, dass als Erdkabelverbindung geplant wird. SuedLink besteht aus je einer Verbindung zwischen Brunsbüttel in Schleswig-Holstein und Großgartach in Baden-Württemberg (diese Verbindung wird in der Anlage zum Bundesbedarfsplangesetz (BBPlG) als „Vorhaben Nr. 3“ geführt) sowie zwischen Wilster in Schleswig-Holstein und Bergheimfeld/West in Bayern (diese Verbindung wird in der Anlage zum BBPlG als „Vorhaben Nr. 4“ geführt). Rechtlich handelt es sich um zwei eigenständige Vorhaben, für die jeweils eigene Anträge auf Planfeststellungsbeschluss gestellt wurden. Die Planfeststellungsverfahren werden für die beiden genannten Vorhaben im Bereich der Stammstrecke verfahrensrechtlich verbunden. SuedLink ist in 15 Planfeststellungsabschnitte unterteilt. Die gegenständliche Unterlage ist Bestandteil der Unterlagen zum Deckblattverfahren II im Planfeststellungsabschnitt D1.

Für weitergehende Informationen zu SuedLink und zum Planfeststellungsverfahren wird auf die Kapitel 0 ff im Teil A01 der Unterlagen gem. § 21 NABEG verwiesen.

1.2 Einordnung der Unterlage

Das vorliegende Dokument Teil A01 - Anhang 04 „Erläuterungsbericht zum Deckblatt II“ ist Bestandteil der geänderten Unterlagen gemäß § 22 Absatz 7 NABEG bzw. § 73 Absatz 8 VwVfG für SuedLink im Planfeststellungsabschnitt D1.

1.3 Inhalt und Zweck des Dokuments

Gegenstand des vorliegenden Dokumentes ist eine Beschreibung der zwischenzeitlich vorgenommenen Planungsänderungen, die unter dem Deckblatt II zusammengefasst werden.

2 Genehmigungrechtliche Einordnung

2.1 Vorausgegangene Planungsschritte

2.1.1 Einreichung des Plans und der Unterlagen gemäß § 21 Absatz 1 NABEG

Die Bundesnetzagentur hat die nach § 20 NABEG vorgesehene Antragskonferenz als schriftliches Verfahren gemäß § 5 Absatz 6 des Planungssicherstellungsgesetzes (PlanSiG) durchgeführt. Auf Grundlage der Ergebnisse des schriftlichen Verfahrens gemäß § 5 PlanSiG hat die Bundesnetzagentur am 28. Mai 2021 einen Untersuchungsrahmen für die Planfeststellung festgelegt. Der Vorhabenträger hat am 23. Mai 2023 den bearbeiteten Plan und die angeforderten Unterlagen eingereicht.

2.1.2 Überprüfung der Vollständigkeit gemäß § 21 Absatz 5 NABEG

Nach der Einreichung prüfte die Planfeststellungsbehörde innerhalb eines Monats die Dokumente auf Vollständigkeit. Die Vollständigkeitsprüfung wurde am 23. Juni 2023 abgeschlossen und beinhaltete die Prüfung der formellen Vollständigkeit sowie eine Plausibilitätskontrolle der Unterlagen.

2.1.3 Ablauf und Ergebnis des Verfahrens nach § 22 Absätze 2 bis 4 NABEG (Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und Öffentlichkeit)

Gemäß § 22 NABEG beteiligte die Bundesnetzagentur im Rahmen des Anhörungsverfahrens nach erfolgter Vollständigkeitsprüfung die Träger öffentlicher Belange, die Vereinigungen sowie die allgemeine Öffentlichkeit. Vom 24. Juli bis zum 25. September 2023 konnten Einwendungen gegen den Plan erhoben werden.

2.1.4 Ablauf und Ergebnis der Erörterungstermine nach § 22 Absätze 6 NABEG

Bei einem nicht-öffentlichen Erörterungstermin nach § 22 NABEG am 28. Februar 2024 in Bad Salzungen wurden die rechtzeitig erhobenen Einwendungen und Stellungnahmen diskutiert. Teilnahmeberechtigt waren der Vorhabenträger, die Träger öffentlicher Belange und diejenigen, die Einwendungen erhoben oder Stellungnahmen abgegeben haben.

Das Beteiligungsverfahren ist mit der Durchführung des o. g. Erörterungstermins abgeschlossen. Einwendungen, welchen im Rahmen des Beteiligungsverfahrens zugestimmt wurde, werden im Zuge der Erstellung der Deckblattunterlagen zur Änderung der Planfeststellungsunterlagen mitberücksichtigt.

2.1.5 Ablauf und Ergebnis des Deckblattverfahrens I nach § 22 Absatz 7 NABEG bzw. § 73 Absatz 8 VwVfG

Die geänderten Planfeststellungsunterlagen wurden im Deckblattverfahren I nach § 22 Absatz 7 NABEG bzw. § 73 Absatz 8 VwVfG am 30.10.2024 bei der Bundesnetzagentur eingereicht.

2.1.6 Ablauf und Ergebnis des Deckblattverfahrens I nach § 22 Absätze 2 bis 4 NABEG (Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und Öffentlichkeit)

Gemäß § 22 NABEG beteiligte die Bundesnetzagentur im Rahmen des Anhörungsverfahrens nach erfolgter Vollständigkeitsprüfung die Träger öffentlicher Belange, die Vereinigungen sowie die allgemeine Öffentlichkeit. Eine Auslegung der Unterlagen erfolgte vom 20. Januar 2025 bis 19. Februar 2025. Bis zum 05. März konnten Einwendungen gegen den Plan erhoben werden.

2.2 Rechtliche Grundlagen

Bereits ausgelegte Pläne und Unterlagen können im Planfeststellungsverfahren auch nach ihrer Auslage noch geändert werden. Die verfahrensrechtlichen Folgen einer Änderung nach Auslage sind in § 18 Abs. 5 NABEG i. V. m. §§ 43 Abs. 4, 43a Nr. 4 EnWG sowie § 73 Abs. 8 VwVfG und § 22 Abs. 7 NABEG i. V. m. § 22 UVPG geregelt. Danach kann eine Änderung von Plänen und Unterlagen insbesondere eine erneute (ggf. beschränkte) Öffentlichkeitsbeteiligung erfordern.

3 Beschreibung der geänderten Planungen

3.1 Veranlassung

Zusammenfassend stellen die folgenden Aspekte die Veranlassung zur Durchführung des Deckblattverfahrens II dar. Eine Ausführliche Beschreibung der genannten Gründe findet sich in den folgenden Unterkapiteln.

- Aufnahme von Bodenaufbereitungsanlagen in die Planfeststellungsunterlagen
- Umplanung der Zuwegung Z-D1-35-022 im Ortsteil Oberellen in der Gemeinde Gerstungen
- Umplanung der geschlossenen Querung H-D1-39-005
- Redaktionelle Anpassungen
- Aufnahme der Zuwegung Z-D1-39-009 im Unterlagenteil K05 (straßenrechtliche Genehmigungen) für die Sondernutzungserlaubnis
- Neuberechnung der Kompensation in Bayern aufgrund geänderter Biotoptypen und Berechnungsfaktoren
- Beantragung von Kahlschlag für einen Waldbestand im Waldgebiet westlich von Wasungen

3.1.1 Aufnahme von Bodenaufbereitungsanlagen in die Planfeststellungsunterlagen

In den am 23. Mai 2023 eingereichten Planfeststellungsunterlagen fand keine Betrachtung der Lärmimmissionen der Bodenaufbereitungsanlagen, sowie keine Konkretisierung der Standorte der Bodenaufbereitungsanlagen statt. Auch in der ersten Überarbeitung der Planfeststellungsunterlagen (Deckblatt I), welche am 30. Oktober 2024 bei der Bundesnetzagentur eingereicht wurden, wurden dies nicht ergänzt.

Aufgrund des günstigen Baugrunds im PFA D1 ist davon auszugehen, dass eine sehr geringe Menge an Material aufbereitet werden muss und hierfür keine gesonderten Flächen für die Aufstellung von Bodenaufbereitungsanlagen notwendig sind. Aus diesem Grund wurde beschlossen, die Bodenaufbereitungsanlagen in den Bereichen zu planen, an denen bereits größere Baustelleneinrichtungsflächen vorgesehen sind. Dies gilt für die Trassenbereiche, auf denen bereits Abspulstandorte geplant sind.

Die Bodenaufbereitungsanlagen werden im Schnitt alle 10 km vorgesehen. Für den PFA D1 sind 6 Standorte für die Bodenaufbereitungsanlagen identifiziert worden. Dementsprechend wird nicht auf den Baustelleneinrichtungsflächen sämtlicher Abspulstandorte eine Bodenaufbereitungsfläche geplant. Der Vorteil bei der Nutzung der bereits vorhandenen Flächen ist nicht nur, dass sie sehr nah an der Trasse liegen, sondern auch, dass sie keine zusätzlichen Betroffenheiten auslösen. Folgende Standorte wurden für Bodenaufbereitungsanlagen vorgesehen:

Bodenaufbereitungsanlage	Kilometrierung	Lageplan (vgl. C06)
Bodenaufbereitungsanlage 1	KM 4+550 – 4+675	BI04
Bodenaufbereitungsanlage 2	KM 12+700 – 12+800	BI09
Bodenaufbereitungsanlage 3	KM 15+000 – 15+175	BI10
Bodenaufbereitungsanlage 4	KM 41+075 – 41+250	BI27

Bodenaufbereitungsanlage	Kilometrierung	Lageplan (vgl. C06)
Bodenaufbereitungsanlage 5	KM *55+050 – 54+750	BI35 / BI36
Bodenaufbereitungsanlage 6	KM 64+250 – 64+525	BI42

3.1.2 Umplanung der Zuwegung Z-D1-35-022 im Ortsteil Oberellen in der Gemeinde Gerstungen

Kurz vor dem Zeitpunkt der Einreichung des Deckblatt I am 30. Oktober 2025 fand eine vor-Ort Besichtigung der Zuwegung Z-D1-35-022 statt, im Rahmen derer die Zuwegung aufgrund ihrer starken Längsneigung als nicht für den Baustellenverkehr nutzbar erachtet wurde. Die Zuwegung wurde umgeplant und in den Planfeststellungsunterlagen angepasst, um den Baustellenverkehr zu gewährleisten.

3.1.3 Umplanung der geschlossenen Querung H-D1-39-005

Im Zuge des Einwendungsmanagement 2023/2024 sowie nach Abstimmungen vor Ort mit dem Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz (TLUBN) wurde zugesagt, die geschlossene Querung H-D1-39-005 um wenige Meter nach Südwesten zu verschwenken, um von der Deponie Bettenhausen wegzurücken und zu vermeiden, dass deren Grundwassermessstelle durch den Bau der geschlossenen Querung beschädigt wird. Die Umplanung wurde in die Planfeststellungsunterlagen integriert.

3.1.4 Redaktionelle Anpassungen

Im Zuge des Einwendungsmanagements wurde auf redaktionelle Fehler hingewiesen. Darüber hinaus wurden im Rahmen der Bearbeitung der Unterlagen für das Deckblatt II weitere notwendige redaktionelle Anpassungen identifiziert. Folgende redaktionelle Anpassungen wurden im Rahmen des Deckblatt II eingearbeitet:

- Korrektur des Straßennamens bei der Zuwegung Z-D1-37-009: L2617 wurde geändert in K2517.
- Korrektur des Straßennamens bei der Zuwegung Z-D1-35-019: L2115 wurde geändert in K509.
- Korrektur des Straßennamens bei der Zuwegung Z-D1-37-015: L2617 wurde geändert in L1024
- Die Zuwegung Z-D1-36-009 wurde aus der Unterlage L03 (Logistikbericht) entfernt, da die Zuwegung aufgrund des bereits 2023 angepassten Trassenverlaufs nicht mehr benötigt wird.
- Die Zuwegung Z-D1-36-012 wurde aus den Unterlagen L03 (Logistikbericht) und K05 (Voraussetzungen für straßenrechtliche Genehmigungen) entfernt, da die Zuwegung bereits im Rahmen der am 23.05.2023 eingereichten Planfeststellungsunterlagen nicht mehr Bestandteil der technischen Planung war.
- Korrektur eines Spiegelstrichs in der Unterlage A03 (Allgemeinverständliche Zusammenfassung des UVP-Berichts), Kapitel 2.6, der sich auf die alte Planung der geschlossenen Querung des Waldgebiets westlich von Wasungen bezog.
- Unterquerung Wasunger Wald in Teil F wurde gestrichen
- Die Anzahl der Zahl der Flachkästen in Teil I, Anhang 02, Kap. 2.1.3 wurde korrigiert
- Korrektur der Zahl der Maßnahmenflächen in Teil I, Anhang 02, Kap. 2.2.6 aufgrund einer Einwendung

- Redaktionelle Anpassungen in der Unterlage E02 - Lärm: Im Rahmen des Deckblattverfahrens wurden die Richtwerte für Schulen und Kitas mit den anderen Planfeststellungsabschnitten homogenisiert. Im PFA D1 wurde zuvor ein Richtwert von 45 dB(A) tags angegeben. Dieser Richtwert wurde auf 55 dB(A) erhöht. Dies entspricht der Schutzbedürftigkeit der Gebietsnutzung vorwiegend Wohnen. Aus diesem Grund verändern sich in einigen Teilbereichen mit betroffenen Schulen und Kita die Anzahl und maximale Höhe der Überschreitungen.

3.1.5 Aufnahme der Zuwegung Z-D1-39-009 im Unterlagenteil K05 (straßenrechtliche Genehmigungen) für die Sondernutzungserlaubnis

Im Zuge des Einwendungsmanagements wurde zugesagt, die Zuwegung Z-D1-39-009 in der Auflistung der Sondernutzung in der Unterlage K05 aufzunehmen.

3.1.6 Neuberechnung der Kompensation in Bayern

Im Zuge des Einwendungsmanagements wurde im bayerischen Teil des PFA D1 nach Einforderung der Regierung von Unterfranken das Zielbiotop angepasst. Auch der Beeinträchtigungsfaktor für Heckenstrukturen wurde von 1 auf 0,4 angepasst.

Die Änderungen der vorgenannten Werte führten zu einer überarbeiteten Eingriffs- / Ausgleichsbilanzierung im Teil I, Anhang 01.

3.1.7 Beantragung von Kahlschlag für einen Waldbestand im Waldgebiet westlich von Wasungen

Im Zuge des Einwendungsmanagements wurde darauf hingewiesen, dass durch die geänderte Planung im Waldgebiet westlich von Wasungen in einem Fall ein Kahlschlag im Sinne des § 24 Abs. 4 ThürWaldG erfolgt. Die Genehmigung für den Kahlschlag und eine Ausnahme vom Verbot des § 24 Abs. 2 ThürWaldG für den betroffenen Waldbestand im Waldgebiet westlich von Wasungen wird in den Unterlagenteilen K03 und L09 beantragt.

3.2 Kennzeichnung

Im Grundsatz werden alle Dokumente, die vom Deckblatt II inhaltlich berührt werden und daher Überarbeitungsbedarf aufweisen, immer als Ganzes überarbeitet, da Verschiebungen von Seitenumbrüchen unausweichlich sind. Die Verzeichnisse innerhalb der Dokumente sind entsprechend aktualisiert und alle Änderungen in den Unterlagen (Berichte, Anlagen und Anhänge) in blauer Schrift (RGB 0/63/255) hervorgehoben.

Textliche Korrekturen erfolgen durch Streichung der Bestandstexte und Ergänzung von Ersatztexten bzw. neuer Textabsätze in blauer Schrift wie oben angeführt. Die neuen Texte werden immer den Streichungen hintenangestellt.

Geänderte Abbildungen werden analog hervorgehoben. Der Austausch von Abbildungen erfolgt unter Umrandung und Auskreuzung der vorhandenen Abbildung und Einfügen der Ersatzabbildung mit einer blauen Umrandung (Linienstärke 3 Punkte). Dabei werden auch die Bildunterschriften falls erforderlich angepasst.

Die Ergänzung von Abbildungen erfolgt durch Einfügen der neuen Abbildung mit einer blauen Umrandung (RGB 0/63/255, Linienstärke 3 Punkte) und Ergänzung einer neuen Bildunterschrift in blauer Schrift (RGB 0/63/255). Hierbei wird die Abbildung indiziert („a“ etc.), damit die Nummerierung der vorhandenen Abbildungen unverändert erhalten bleibt.

Die ersatzlose Löschung von Abbildungen, erfolgt durch Einfügen einer blauen Umrandung und Auskreuzung der vorhandenen Abbildung. Damit die Nummerierung der vorhandenen Abbildungen unverändert erhalten bleibt, wird bei der Bildunterschrift der Bestandtext durchgestrichen und mit dem Zusatz „Abbildung entfallen“ ergänzt. Die Schriftfarbe der durchgestrichenen Bildunterschrift wird in Blau abgeändert.

Korrekturen von Tabellenwerten folgen den formalen Anforderungen für Texte: Streichung der Bestandswerte und Ergänzung von Ersatzwerten in blauer Schrift. Die Ersatzwerte werden immer den Streichungen hintenangestellt. Zusätzliche Zeilen/Spalten werden erforderlichenfalls ergänzt und neue Werte in blauer Schrift eingefügt. Die Ergänzung von Tabellen folgt den vergleichbaren formalen Anforderungen für Abbildungen (blauer Rand, Linienstärke 3 Punkte).

Ebenso erfolgt die ersatzlose Löschung von Tabellen den vergleichbaren formalen Anforderungen für Abbildungen. Damit die Nummerierung der vorhandenen Tabellen erhalten bleibt wird bei der Tabellenüberschrift der Bestandtext durchgestrichen und mit dem Zusatz „Tabelle entfallen“ ergänzt. Die Schriftfarbe der durchgestrichenen Tabellenüberschrift wird in Blau abgeändert.

Pläne, die vom Deckblatt inhaltlich berührt werden und daher Überarbeitungsbedarf aufwiesen, wurden fortlaufend revidiert. Ergänzte oder in ihrer Bedeutung veränderte Flächen werden in Plänen mit einer blauen Umrandung (RGB 0/63/255) dargestellt. Die Linienstärke entspricht den anderen Linien. Geänderte oder neue Symbole werden blau umrandet und der Text blau gefärbt. Entfallene Flächen, Striche, Symbole etc. werden ersatzlos gelöscht.

3.3 Planungsänderungen

In den folgenden Unterkapiteln sind die betroffenen Unterlagenteile aufgeschlüsselt nach Veranlassungsgrund aufgeführt.

3.3.1 Aufnahme von Bodenaufbereitungsanlagen in die Planfeststellungsunterlagen

Die Aufnahme von Bodenaufbereitungsanlagen in die Planfeststellungsunterlagen hat Anpassungen in folgenden Unterlagen zur Folge:

- Teil A01
- Teil C01
- Teil C06, Blätter 04, 06, 09, 10, 27, 35, 36, 42
- Teil D03, Blätter 04, 06, 09, 10, 27, 35, 36, 42
- Teil E02
- Teil E03
- Teil F
- Teil H
- Teil I
- Teil IAnhang 02
- Teil I, Anlage 01, Blätter 0, 3, 7, 8, 14, 15, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 29, 34, 43, 49, 54
- Teil L02

3.3.2 Umplanung der Zuwegung Z-D1-35-022 im Ortsteil Oberellen in der Gemeinde Gerstungen

Die Umplanung der Zuwegung Z-D1-35-022 hat Anpassungen in folgenden Unterlagen zur Folge:

- Teil A01
- Teil C06, Blatt 06
- Teil D02
- Teil D03, Blätter 06, 52, 53, 55
- Teil F
- Teil F, Anlage 1, Blatt 1, Anlage 2.1, Blätter 0, 2, Anlage 2.2, Blatt 2, Anlage 3.1a, Blätter 0, 4, Anlage 3.1b, Blätter, 0, 2, Anlage 3.2, Blatt 2, Anlage 4.1a, Blätter, 0, 2, Anlage 4.1b, Blatt 2, Anlage 4.1c, Blatt, 2, Anlage 4.2, Blatt, 2, Anlage 5.1, Blatt, 2, Anlage 5.2a, Blatt, 2, Anlage 5.2b, Blatt, 2, Anlage 6.1, Blätter 0, 2, Anlage 6.2, Blatt, 2, Anlage 7.1, Blatt, 2, Anlage 7.2, Blatt, 2
- Teil G, Anlage 01, Blätter, 1, 2, 3, 4
- Teil I
- Teil I, Anhang 01
- Teil I, Anlage 01, Blätter 4, 43
- Teil K05
- Teil K06
- Teil K06, Anhang 01
- Teil K06, Anlage 01, Blatt 1
- Teil L02
- Teil L02, Anlage 01a, Blätter 0, 4, 42, Anlage 01b, Blätter 0, 4, 42, Anlage 01c, Blätter 0, 4, 42, Anlage 01d, Blätter 0, 4, 42, Anlage 01e, Blätter 0, 4, 42
- Teil L03
- Teil L06.3, Blatt 02
- Teil L10, Blatt 02

3.3.3 Umplanung der geschlossenen Querung H-D1-39-005

- Die Umplanung der geschlossenen Querung H-D1-39-005 hat Anpassungen in folgenden Unterlagen zur Folge: Teil A01
- Teil C06, Blatt 42
- Teil D02, Blätter 42, 109
- Teil D03
- Teil E02
- Teil E03

- Teil F
- Teil F, Anlage 1, Blatt 2, Anlage 2.1, Blätter 0, 14, Anlage 2.2, Blatt 14, Anlage 3.1a, Blätter 0, 34, 35, 43, Anlage 3.1b, Blätter 0, 14, Anlage 3.2, Blatt 14, Anlage 4.1a, Blätter 0, 14, Anlage 4.1b, Blatt 14, Anlage 4.1c, Blatt 14, Anlage 4.2, Blatt 14, Anlage 5.1, Blatt 14, Anlage 5.2a, Blatt 14, Anlage 5.2b, Blatt 14, Anlage 6.1, Blätter 0, 14, Anlage 6.2, Blatt 14, Anlage 7.1, Blatt 14, Anlage 7.2, Blatt 14
- Teil G, Anlage 01, Blätter, 6, 7, 8, 9
- Teil I
- Teil I, Anhang 01
- Teil I, Anlage 02, Blätter 34, 35
- Teil K06, Anlage 01, Blatt 3
- Teil L02
- Teil L02, Anlage 01a, Blätter 0, 34, 35, Anlage 01b, Blätter 0, 34, 35, Anlage 01c, Blätter 0, 34, 35, Anlage 01d, Blätter 0, 34, 35, Anlage 01e, Blätter 0, 34, 35
- Teil L06.3, Blatt 14
- Teil L10, Blatt 14

3.3.4 Redaktionelle Anpassungen

Redaktionelle Anpassungen erfolgen in den folgenden Unterlagenteilen:

- Teil A03
- Teil E02
- Teil F
- Teil K03
- Teil K05
- Teil L03
- Teil I
- Teil I, Anhang 02

3.3.5 Aufnahme der Zuwegung Z-D1-39-009 im Unterlagenteil K05 (straßenrechtliche Genehmigungen) für die Sondernutzungserlaubnis

Die Aufnahme der Zuwegung Z-D1-39-009 erfolgt in den folgenden Unterlagenteilen:

- Teil K05

3.3.6 Neuberechnung der Kompensation in Bayern

Die Neuberechnung der Kompensation in Bayern erfolgt in den folgenden Unterlagenteilen:

- Teil A01
- Teil I
- Teil I, Anhang 01, Anhang 02

3.3.7 Beantragung von Kahlschlag für einen Waldbestand im Waldgebiet westlich von Wasungen

Die Beantragung von Kahlschlag für einen Waldbestand im Waldgebiet westlich von Wasungen erfolgt in den folgenden Unterlagenteilen:

- Teil A01
- Teil K03
- Teil L09